

## 1. Schränken der Säge

Das **Schränken** erfolgt immer **vor** dem Feilen der Säge. **Werkzeuge** zum Schränken sind die **Schränkzange** und das **Schränkeisen** (Bild 1 und 2).

Ein genaues Arbeiten ist nur mit der Schränkzange möglich, da hier Schränktiefe und -weite genau einzustellen sind.

Die **Schränkung muß** zu beiden Seiten **gleichmäßig erfolgen** (Bild 3).

Bei ungleichmäßiger Schränkung verläuft die Säge. Der Schnitt verläuft immer zu der Seite, nach der die Zähne am weitesten ausgebogen sind. Die **Zähne sind nur bis zu einem Drittel ihrer Tiefe abzubiegen**.

Durch das Abbiegen der Zähne am Zahngrund würde der einzelne Zahn bei Beanspruchung am Zahngrund **reißen** oder sogar **ausbrechen**. Die Schränkweite deshalb auch über die doppelte Blattdicke nicht ausgehen.

Ist die Säge verkeilt, dann muß das Sägeblatt zuerst abgerichtet werden (Arbeitsstufe 3).

## 2. Feilen der Säge

Zum Feilen der Säge wird das Blatt in einen Feilkloben eingespannt, und zwar so, daß der Zahngrund ca. **5 mm** über die obere Klobenkante ragt (Bild 4). Zu hoch eingespannte Sägen flattern beim Feilen. Aus dem gleichen Grunde wird auch nur im Bereich des Feilklobens gefeilt.

Das **Feilen der Säge erfolgt grundsätzlich erst nach dem Schränken**.

Nachträgliches Schränken entfernt den Feilengrat und macht so die Säge wieder stumpf.

Es ist nur eine Sägefeile zu verwenden, die genau der Form des Zahnes entspricht; sie muß an der Zahnbrust und am Zahnrücken voll anliegen. Feilrichtung ist stets gegen den Stoß (Zahnbrust) des Sägeblattes also von rechts nach links, damit der Feilgrat in Stoßrichtung zeigt (Bild 5).

Die Feile ist waagrecht zu führen, und dabei ist ein gleichmäßiger Druck auszuüben (Bild 6). Bei jedem Zahn ist die gleiche Anzahl Feilenstriche auszuführen. Beim letzten Feilenstrich soll die Feile über den Zahnrücken gleiten. Beim Zurückziehen der Feile ist sie leicht anzuheben, sonst ist ein schnelles Stumpfwerden der Feile die Folge.

Die richtig geschränkte und gefeilte Säge erspart durch geringe Schnittbreite und saubere Schnittflächen Holz und Arbeit.

Ein ruhiger Schnittverlauf setzt die Unfallgefahr herab.

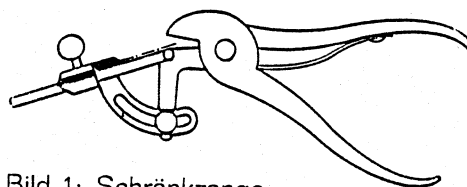


Bild 1: Schränkzange



Bild 2: Schränkeisen

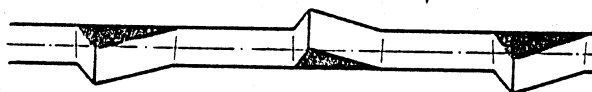


Bild 3: gleichmäßige Schränkung

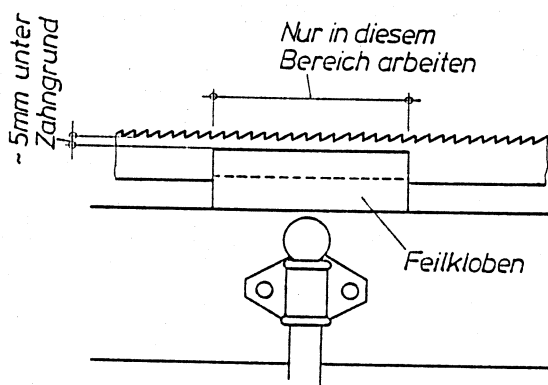


Bild 4: Einspannen des Blattes in den Feilkloben

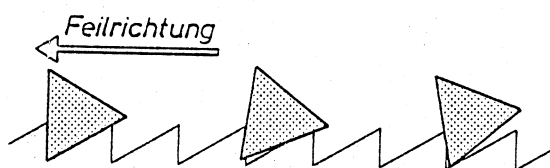


Bild 5: Feilen der Zähne

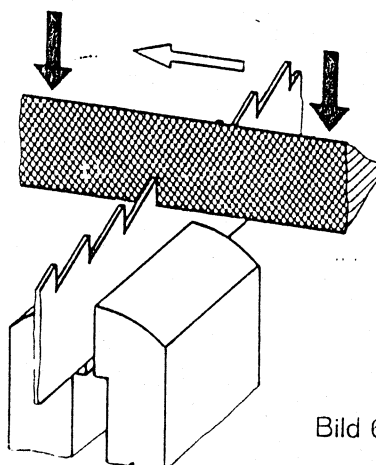


Bild 6: Gleichen Druck beim Feilen ausüben